Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Laufende

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK Nr.
Basel	Eidg. Kunstkommission	Ausschmückung des zweiten Haupteingangs der neuen Universität am Spalengraben	Basler Künstler	25. März 1939	Januar 1939

10er- und 20er-Marke entworfen von Karl Bickel, Wallenstadterberg

30er-Marke entworfen von Victor Surbek, Bern

Die Propagandamarken für die Schweiz. Landesausstellung

Der Bundesrat hat die PTT-Verwaltung zur Ausgabe von Sondermarken ermächtigt, die seit dem 1. Februar in Gebrauch sind. Die 24 × 41 mm grossen Marken erscheinen gesondert in den drei Haupt-Landessprachen, um das Bild nicht mit zuviel Text zu belasten. Die 10er-Marke stellt Vertreter verschiedener Berufszweige dar, die ihre Erzeugnisse zur Ausstellung tragen, die 20er-Marke eine Gruppe Sennen und Feriengäste, die um einen Vorlesenden gruppiert sind, beide Werte sind erstmalig in kombiniertem Aetz- und Stichtiefdruckverfahren gedruckt. Die 30er-Marke zeigt den Piz Roseg in der Bernina-Gruppe nach einer Zeichnung von Victor Surbek, Bern — hier macht sich die Verkleinerung des Originals auf Markengrösse stärker fühlbar als bei den beiden anderen Werten. Die Marken sind das Ergebnis eines direkten Auftrages.

Schweizerischer Werkbund SWB

Zentralvorstandssitzung vom 4. Februar 1939. In den Schweizerischen Werkbund SWB wurde als Mitglied aufgenommen: O. G. Zürich: *Itten J.*, Direktor der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums Zürich.

Als Förderer wurde ferner aufgenommen: O. G. Bern: Frl. *M. Bieri*, Inhaberin des «Intérieur», Bern.

Dr. Georg Schmidt Konservator des Kunstmuseums Basel

Vom Erziehungsdepartement Basel wurde Herr Doktor Georg Schmidt SWB als Nachfolger von Professor Dr. Otto Fischer zum Konservator des Kunstmuseums Basel gewählt. Dr. Schmidt ist den Lesern des «Werk» durch mehrere Aufsätze bekannt; in seiner Stellung als Assistent an der Allg. Gewerbeschule Basel hatte er grossen Anteil an den hervorragend guten systematischen Ausstellungen über neuzeitliches Gebrauchsgerät im allgemeinen sowie über die Typengeschichte und Kulturgeschichte einzelner Möbel und Gegenstände, wie z. B. «der Schrank», «der Schuh», aber auch an der lehrreichen und zugleich schönen Darbietung historischer Objekte, wie etwa der Japan-Ausstellung des Basler Gewerbemuseums. Auch an Ausstellungen des Deutschen Werkbundes hat Dr. G. S. seinerzeit mitgeholfen, vor allem in Stuttgart 1932. Ausserdem ist Dr. G. S. seit vielen Jahren als Kunstkritiker der Basler Nationalzeitung tätig. Man darf gespannt sein, wie sich der neue Konservator mit der Erbschaft abfinden wird, die er am Museum antritt; bekanntlich hat er seinerzeit zu den eifrigsten Vertretern der Opposition gegen das schliesslich doch realisierte Museumsprojekt gehört, zu der auch der Schreibende gehörte. *p. m.*